

Sonnenbaden am Rhein ist wunderbar, Baden im Rhein aber ist lebensgefährlich!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

an sonnigen und heißen Tagen genießen Tausende von Menschen das „Strandleben“ am Rhein. Viele Abschnitte der 30 Bonner Uferkilometer eignen sich wunderbar zum Freizeitvergnügen für Jung und Alt und laden zum Plantschen und Baden ein.

Leider zeigt der Fluss auch immer wieder sein gefährliches Gesicht. In der Fahrrinne gibt es Turbulenzen und Strudel, von denen starke Sogwirkungen ausgehen können. Selbst geübte Schwimmer geraten hierdurch in große Bedrängnis. Immer wieder kam es in den letzten Jahren zu Unfällen im und am Rhein, teilweise mit tödlichem Ausgang.

Gerade in Phasen längerer Trockenheit ist der Pegelstand relativ niedrig. In dieser Situation ist der Fluss besonders tückisch. Die Gefahr, die nicht offen erkennbar ist, wird leichtfertig unterschätzt. Gleichzeitig werden die eigenen Fähigkeiten überschätzt. Machen Sie diesen Fehler nicht!

Die Stadt Bonn appelliert gemeinsam mit der Feuerwehr, der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes, der Deutschen-Lebensrettungs-Gesellschaft, der Wasserschutzpolizei und dem Wasser- und Schifffahrtsamt:

Schwimmen Sie nicht im Rhein, auch wenn es noch so verlockend ist. Achten Sie auf Ihre Kinder, damit der „Strandurlaub“ am Rhein nicht mit einer Tragödie endet. Denken Sie daran, dass die von Schiffen erzeugten Wellen die Bühnen überfluten können.

Wir verbinden diesen Aufruf mit zwei weiteren Bitten:

- **Nehmen Sie unbedingt Ihre Abfälle wieder mit und entsorgen Sie diese auf die Ihnen bekannte Weise, damit die natürliche Schönheit der Ufergebiete erhalten bleibt.**
- **Löschen Sie Grillkohle oder Holzglut mit Sand oder Wasser und warten Sie bis die letzten Funken verglüht sind. Gerade in Zeiten großer Trockenheit ist die Brandgefahr extrem hoch.**

Wenn Sie dies alles beachten, steht dem Strandvergnügen nichts mehr im Wege.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Stadt Bonn

Bonn, im Sommer 2010